

Helvetica. Antiq. Katalog No. 156 (3. Suppl. zu Kat. 142) vom Schweizerischen Antiquariat Unflad & von Maack in Zürich. 8°. 70 S. 1874 Nrn.
 Classische Philologie. (Bibliothek d. † Dr. A. Häckermann). Antiq. Kataloge No. 93 u. 96 von Ludwig Bamberg in Greifswald. 8°. 43 S. 1235 Nrn. 14 S. 348 Nrn.
 Medicin. Antiq. Katalog No. 94 von Ludwig Bamberg in Greifswald. 8°. 26 S. 714 Nrn.
 Geschichte u. Hilfswissenschaften. Antiq. Katalog No. 95 von Ludwig Bamberg in Greifswald. 8°. 66 S. 1563 Nrn.
 Miscellanea. Antiq. Anzeiger No. 419 von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M. 8°. 16 S. No. 1747—2008.
 Jurisprudenz. (Der Wiener Antiquar No. 109). Antiq. Katalog von Bermann & Altmann in Wien. 8°. 52 S.
 Bildungsschriften u. Handbücher aller Disciplinen. Lager-Verzeichnis No. 64 von Gustav Fock in Leipzig. 8°. 96 S.
 Rechts- u. Staatswissenschaften. Deutsche Belletristik. Antiq. Anzeiger No. 121 u. 122 von Fr. Haerpfer's Buch- u. Kunsthandlung u. Antiquariat (R. Gautsch & R. von Weinzierl) in Prag. 8°. 50 S. 1546 Nrn. 30 S. 1095 Nrn.
 Medicinae novitates. März 1892. Medicinischer Anzeiger von Franz Pietzcker in Tübingen. (Katalog 171.) 8°. 16 S. 435 Nrn.
 Opere di storia (parte seconda). Antiq. Katalog von Max Kantorowicz in Mailand. 16 S. 518 Nrn.

Provinzial-, Städte- u. Ortsgeschichte Deutschlands. (Ansichten Bücher, Karten, Pläne, Portraits.) Antiq. Katalog Nr. 213 von Richard Siebert in Berlin. 8°. 30 S. 933 Nrn.
 Catalogu mensual al librăriei române publicat de Librăria Socceil & Co., Bucuresci. Anul I No. 12. Decembre 1891. 8°. S. 87—102.
 Le droit d'auteur. Organe officiel du bureau de l'union internationale à Berne. 5. année. No. 3. (15 Mars 1892.)
 Sommaire: Étude sur le droit relatif au contrat d'édition. Considérations générales. Éléments et Documents (suite et fin):
 VII. Projet de loi de l'Association littéraire et artistique internationale, présenté au Congrès de Neuchatel de 1891.
 VIII. Dispositions concernant le droit d'édition, contenues dans le projet de loi danois relatif à la protection littéraire et artistique.
 IX. Avant-projet de loi concernant le contrat d'édition, adopté par l'Association des écrivains allemands.
 X. Projet d'un règlement concernant le contrat d'édition, élaboré par la commission de la Société de la bourse des libraires allemands.
 XI. Projet d'un contrat d'édition relatif aux oeuvres musicales publié par le comité de la Société des marchands de musique allemands.
 XII. Projet de règlement concernant le contrat d'édition, élaboré par M. F. W. von Biedermann.

→ Sprechsaal ←

Die Lehrervereine und der Schulbücherverlag.

Wir werden aufgefordert, in einer den Schulbücherverlag aufs tiefste berührenden Angelegenheit zur Abhilfe anzuregen. Es handelt sich um zwei Dinge:

1. Die Bettelerei zu gunsten der Vereinskassen. Jeder Verleger wird wohl seit einigen Jahren ganz regelmäßig Zuschriften erhalten, in welchen er aufgefordert wird, vom Reinertrag eines in X. eingeführten Buches einen Teil an die Lehrerkasse zu X. alljährlich abzuführen. Wir haben derartige Gesuche bis jetzt stets mit der Begründung abgewiesen, daß die gewünschten Beiträge im Grunde schließlich von den oft armen Schülern in Gestalt höherer Bücherpreise getragen werden müßten, und daß es nicht zur Hebung des Ansehens der Lehrer beitragen könne, wenn sie zur Besserung ihrer gewiß nicht glänzenden Lage solche Art von Privatwohlthätigkeit anriefen. Leider handeln aber nicht alle Verleger so und gelangt man in Gefahr, daß bei Verweigerung der »Steuer« die eigenen Bücher plötzlich als »unbrauchbar« erkannt und abgeschafft werden zu Gunsten derer »wohlthätiger« Verleger.

2. Die Herausgabe von Schulbüchern durch die Lehrervereine selbst, deren Reinertrag den betreffenden Vereinen zufließt. Dieses Vorgehen kann man selbstverständlich nicht deshalb verdammen, weil es eine unbequeme Konkurrenz ist, sondern nur weil es eine zu Monopolen führende ungesunde Konkurrenz ist. Einmal beruht die Verfasserarbeit der Lehrervereine auf einer gewissen Piraterie. Der Stoff

wird aus so und so viel vorhandenen Lehrbüchern zusammengetragen, und diese dadurch aufs äußerste geschädigt, ohne daß man mit Hilfe des Autorrechtes dagegen etwas machen kann. Sodann aber ist die unaussbleibliche Folge, daß in dem ganzen Gebiete des betreffenden Vereines das Aufkommen anderer guter Bücher unmöglich wird, weil die Lehrerschaft an der Einführung und Beibehaltung der Lehrervereinsbücher materiell interessiert ist. Damit kommen wir auf Umwegen auch zu einem (wenn auch nicht staatlichen) Schulbüchermopol, welches der preussische Kultusminister erfreulicherweise als »Unsinn« bezeichnet hat. Blühen wird alsdann die Mittelmäßigkeit auf Kosten der Intelligenz, in der Methode wird Stagnation eintreten.

Es wäre wohl angezeigt, daß der Böhmervereins-Vorstand sich dieser Angelegenheit annähme. Ist dieser aber zu sehr mit andern Dingen beschäftigt, so könnte auch von einer Anzahl Schulbücherverleger oder den Verlegervereinen eine Eingabe an das preussische Kultusministerium (event. auch an die der andern Staaten) gerichtet werden, welche die Mißstände klarlegt und um Abhilfe bittet.

Uns würde es sehr angenehm sein, wenn die Herren Kollegen, welche es angeht, uns ihre Geneigtheit mitteilen wollten, eine eventuelle Eingabe zu unterschreiben. Auch wären wir für die Uebersendung namentlich solcher Bettelbriefe dankbar, welche mehr oder weniger verblümt auf die Folgen hinweisen, die eine Ablehnung für die Verbreitung eines Schulbuches haben könnte.

Göttingen.

Bandenhoeck & Ruprecht.

Anzeigeblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[12409] Rosswein, im März 1892.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich, nachdem die von mir in Torgau gegründete Buchhandlung in andern Besitz übergegangen ist, am 1. April d. J. unter der Firma

Max Horst

eine

Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung,

verbunden mit

Papier- und Schreibwaren-Handel

am hiesigen Platze in bester Geschäftslage eröffnen werde.

Die aufblühende Stadt Rosswein hat neunundfünfzigster Jahrgang.

bisher fast gar nicht mit dem Buchhandel Fühlung gehabt und hoffe ich daher, ein lohnendes Geschäft zu erzielen.

Ich bitte Sie höflichst, mir gütigst Konto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen.

Meinen Bedarf werde ich selbst wählen, bitte daher um Uebersendung aller Ihrer Cirkulare.

Meine Vertretung in Leipzig hat Herr Eduard Schmidt übernommen.

Indem ich mich Ihnen bestens empfehle, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Max Horst.

Kommissions-Wechsel.

[12616] Im Einverständnis mit Herrn F. Volkmar besorge ich von jetzt ab die Kommission der Firma

Carl Thiel's Buchhandlung
in Doberan.

Leipzig, den 16. März 1892.

Rud. Giegler's Sortiment.

Seitz, O., 12 Mondscheinlandschaften in Lichtdruck.

[12584]

Aus dem Verlage von Herrn Arnold in München ging in den meinigen durch Kauf über:

Seitz, Otto (Professor der Kunstakademie München), Zwölf Mondscheinlandschaften. In Lichtdruck ausgeführt von S. Arnold. 12 Blätter. gr. 4°. in eleganter Leinwandmappe mit Golddruck 5 M netto bar.

Ich bitte zu verlangen.

G. D. Haas in München.

Verkaufsanträge.

[10268] Eine englische Leihbibliothek, ca. 1500 Bände, sämtlich gebunden, ist für 20 M pro Band zu verkaufen. Katalog bitten wir zu verlangen.

Hamburg.

Henschel & Müller.